

CUXHAVEN STADT & LAND



KULTUR IM KURTEIL DUHNEN
„Musik- und Literatursommer“
 beginnt am 15. Juni. Lokales, 20



„CHANCE HANDWERK“
Realschüler knüpfen Kontakte mit
Ausbildungsbetrieben. Lokales, 22

KONZERTE & EVENTS
Ob Theater oder Kabarett, Musical oder Oper, klassisches Konzert oder Rock-Festival – bei uns gibt es genau das Richtige für Ihren Geschmack.
WIR BERATEN SIE GERNE!
 Mo. bis Fr. von 9.00 bis 17.00 Uhr
 CN auch Sa. von 9.00 bis 12.00 Uhr
 Cuxhavener Nachrichten | Hebelreibe Zeitung



Ebbe & Flut:
 HW: 04:50 / 17:02
 NW: 11:31 / ---
 Wassertemp. 18°
 Wind: NW 5
 Wattw.: 09:00-11:30

Moin Cuxhaven

Mein am Dienstag an dieser Stelle geäußertes Nicht-Wissen bezüglich eines Örtchens namens „Ediger-Eller“, in dem im Jahre 2015 auf jeden Einwohner statistisch betrachtet 486,2 Übernachtungen kamen (in Cuxhaven waren es vergleichsweise jämmerliche 30,4), hat unsere langjährige Leserin Rosamaria Schlicht zum Telefon greifen lassen. Sie und ihr Mann hätten dort über lange Jahre immer im September Urlaub gemacht, einmal mit Freunden im Oktober, erzählte sie mir. Es handle sich um eine Ortschaft an der Mosel in der Nähe von Cochem, wurde ich aufgeklärt. Ihr Mann liebe die Mosel, die Leute in Ediger-Eller seien immer sehr freundlich gewesen, aber heute sei leider ihre Gesundheit einer weiteren Reise im Weg. Dank Internet weiß ich mittlerweile, dass Ediger-Eller den steilsten Weinberg Europas wenn nicht sogar der Welt hat – und ich schon mal da gewesen bin. Ich habe die „Ortsgemeinde“ Ediger-Eller unter Cochem verbucht, zu dieser „Verbandsgemeinde“ zählt sie nämlich. Und so weiß ich aus eigener Erfahrung, dass man dort gut urlauben kann. Allerdings – seit die Erinnerung wiedergekehrt ist, überlege ich, wie ich an einen der exzellenten Eisweine dieser Gegend komme. (kk)



Fachmännische Blicke beim Abschiedsgrillen: Links die Begleiter Reiner Griebel und Chris Konrad, weiter von links: Harry Lange, Armin Geistler, Bernd Moje, Harald Moll und Rainer Schröder (es fehlt Peter Litters). Sie haben in der Gruppe Freunde gefunden und neu zu lachen gelernt. Foto: Reese-Winne

Trotz der Trauer das Lachen wieder zulassen

Die Königsberger Klopse zu Hause nachzukochen, das hat sich Harald Moll inzwischen schon getraut. Hat auch alles prima geklappt. Dank der perfekten Schritt-für-Schritt-Anleitung von Reiner Griebel konnte ja auch nichts schiefgehen. Königsberger Klopse waren auch das Gericht, das im Oktober in der Kochgruppe für trauernde Männer als allererstes gekocht wurde. Eine Erfahrung, die keiner der sechs Männer missen möchte. VON MAREN REESE-WINNE

Eines einte die Männer, als sie Ende Oktober zum ersten Treffen mit Reiner Griebel und Chris Konrad kamen, die dieses Angebot der Hospizgruppe Cuxhaven begleiteten: Alle hatten sie eine vertraute Person verloren, trauerten um ihre Ehefrau – einer um seinen verstorbenen Sohn – befanden sich aber in ganz unterschiedlichen Trauerphasen.

„Wir sind immer schon beim ersten Termin ganz offen“, erzählen Reiner Griebel und Chris Konrad. „Wenn die Männer nach Hause gehen, wissen sie: „Wenn ich das geschafft habe, schaffe ich auch alles Weitere.“ Tatsächlich sprang keiner ab.

Dass es sich tatsächlich um eine reine Männergruppe handelt, sei der entscheidende Anstoß gewesen, berichtet Armin Geistler, der gerne einmal im Monat extra aus Bremerhaven kam: „Ich hatte die Info über Bekannte erhalten und dann die Artikel aus der Zeitung gelesen und fand das ganz toll.“

Sofort war eine Vertrautheit da: „Schon nach dem ersten Treffen fragte Reiner, ob wir uns nicht duzen wollen – was die anderen nicht davon abhielt, mich ‚Opa‘ zu nennen“, verrät Harald Moll grinsend. Mit 84 Jahren ist er ja auch der Senior der Gruppe, während die anderen alle etwa zwischen 65 und 70 Jahre alt sind.

Harald Moll wurde früh als der herausragende Mann fürs Kartoffelschälern erkannt und erschien nie ohne seinen Schnellkochtopf.

Während manch anderer noch nie in der Küche gestanden hatte und freimütig zugibt, wie er anfangs mit dem Sparschäler kämpfte, hatte Reiner Griebel diesmal auch echte Profis am Start: Den gelerntem Koch Bernd Moje und den engagierten Hobbykoch Armin Geistler.

Aber gerade die Mischung in der Gruppe sei so interessant gewesen. Dennoch erklärte er anfangs wirklich ganz genau jeden Arbeitsschritt. „Beim Schnippeln,



Mit Akribie gingen die Männer in Zweiertams in der Küche an ihre Aufgaben heran. Das Gespräch lief dabei wie von selbst. Foto: Bernd Moje

Rühren, Putzen sind alle absolut gleichwertig. Jeder ist mit Akribie dabei.“ Wenn das Chaos in der Küche groß genug sei, fühle er sich am wohlsten, denn dann sei auch jeder integriert, verrät Reiner Griebel. „Ich hätte das niemals gemacht, wenn da Frauen gewesen wären“, gesteht einer aus der Gruppe.

Einige Männer hätten ihre Frauen bis zuletzt bekocht und dabei eine enorme Leistung erbracht, so der gelernte Schlosser und Sozialarbeiter Griebel: „Sie müssen erfahren, dass sie die Sorge für sich selbst nicht zu verlieren brauchen.“

Schauplatz des Geschehens war wieder die Küche im Vereinsheim der Liegegemeinschaft Cuxhaven Fährhafen (Domizil jetzt am Lentzkai hinter dem Steubenhöft). Neben der gelungenen Premiere mit den Königsberger Klopsen ist allen ein weiterer Abend ganz besonders in Erinnerung geblieben: In der Adventszeit sollte es Ente geben. Ausgerechnet an dem Abend sollte ein Freund Reiner Griebels auf einem Containerriesen an Cuxhaven vorbeikom-

hend“, so das Fazit von Harry Lange. „Ja, da war der Schicksalsschlag, aber damit müssen und können wir weiterleben. Trauer und Lebensfreude schließen sich nicht aus.“ Professionelle Hilfe sei dabei wirklich vonnöten, gesteht er. „Wir haben das in wohlthuender und tröstlicher Weise erlebt.“

Dank wurde Reiner Griebel und Chris Konrad vergangene Woche beim Abschieds-Grillabend von allen Seiten in warmherzigen Worten entgegengebracht. Harald Moll hatte für jeden Teilnehmer feinsinnige persönliche Worte gefunden und trug diese als Gedicht vor.

Einfach so auseinandergehen wollen sie nicht. „Für uns ist es immer besonders schön, wenn ab dem vierten Treffen die Diskussionen beginnen: Wie könnten wir denn weitermachen? Dann wissen wir, da läuft was richtig.“, erzählen Reiner Griebel und Chris Konrad.

Nun soll es weitergehen, mit Verabredungen zum Theater, für Schiffsfahrten und Grillabende. Und noch eine Entscheidung wurde ganz spontan getroffen: „Rainer Schröder geht schon zwei Jahre ins Trauercafé. Und drei aus der Gruppe haben spontan entschieden: „Da gehen wir jetzt mal mit!““, freut sich Reiner Griebel.

Hilfe für Trauernde

- Die Hospizgruppe Cuxhaven bietet verschiedene Angebote für Trauernde.
- Infos zur Männerkochgruppe „Trauernde Männer kochen anders“: Reiner Griebel, Telefon (01 74) 24 94 502.
- Offener Trauertreff: Am zweiten Donnerstag des Monats von 17 bis 19 Uhr im Hospizbüro, Haus der Kirche, Marienstraße 50.
- Trauercafé „Sonntags nicht allein“: Letzter Sonntag im Monat, 15 bis 17 Uhr, Wagnerstraße 22, Eingang Terrasse Tagespflege „Mobicur“.
- Auf Angebote wie feste Trauergruppen (auch nur für Männer), Seminare und anderes wird aktuell hingewiesen.

Auf Tour

Nachwächterin bringt Licht ins Dunkel der Stadt

OTTERNDORF. Im 17. Jahr wird Nachwächterin Vera Dieckmann – an drei Terminen – wieder aufbrechen, um Urlaubern und Einheimischen den historischen Kern der Altstadt auf ihre Art und Weise vorzustellen. Mit Hellebarde, Laterne und Gefolge wird sie Otterndorfs Geschichte bei Nacht beleuchten.

Musikalische Darbietungen in der St.-Severi-Kirche und Auftritte während des Rundganges sind geplant. Erfahrungsgemäß bringen sich spontan auch Ehrenamtliche gerne überraschend ein und erfreuen nicht nur die Nachwächterin, sondern auch ihre teilnehmenden Gäste.

Mit Fackeln und Kerzen vor den Haustüren tragen Otterndorfer Bürger auch oftmals zu einer außergewöhnlichen Atmosphäre bei. Touren sind: Montag, 13. Juni, Mittwoch, 13. Juli, und Sonnabend, 13. August. Treffpunkt ist jeweils um 22 Uhr ab Großer Specken. Bei der ersten Juni-Führung wird der Otterndorfer Frauenchor Lieder zur Nacht in der Kirche zu Gehör bringen. Die Nachführungen sind kostenlos, aber die Nachwächterin freut sich über Spenden. (red)

Schule zu klein dimensioniert

Landkreis will in Schulausbau investieren

VON EGBERT SCHRÖDER

KREIS CUXHAVEN. Der Landkreis Cuxhaven treibt die Sanierung und zum Teil auch den Neubau seiner Schulen voran: Rund 17 Millionen Euro waren vor rund vier Jahren in den Neubau des Otterndorfer Gymnasiums sowie der Realschule geflossen.

Teuer, aber notwendig

In dieser Größenordnung wird sich der geplante Ausbau des Gymnasiums Langen nicht bewegen, allerdings ist von einem Kostenvolumen zwischen 7,5 und 12,5 Millionen Euro die Rede. Teuer, aber notwendig: Nach dem Schulausschuss hat auch der Hochbauausschuss des Kreistages dafür plädiert, die Planungen voranzutreiben.

Das Ergebnis überrascht nicht: Nach Berechnungen der Verwaltung, die auf computerbasierte Modelle für die Schülerzahlen des Gymnasiums setzt, werden auch langfristig mehr als 500 Kinder und Jugendliche die Schule besuchen, die bislang einen Unterricht bis zur 10. Klasse anbietet.

Wanderklassen sind bereits aktuell die Normalität, zum Teil erfolgt der Unterricht im Kellergeschoss. 22 weitere Räume sind notwendig, um den Bedarf zu decken.

Neubau oder Abriss

Dies kann entweder nur durch einen weiteren Neubau oder durch den Abriss des vorhandenen Hauptgebäudes erfolgen. Dort würde ersatzweise ein größerer Gebäudekomplex entstehen – dafür rechnet die Verwaltung mit Kosten von 12,5 Millionen Euro. Deutlich günstiger wäre der Neubau auf einer von der Kommune kostenlos zur Verfügung gestellten und angrenzenden Waldfläche.

Die Kosten werden auf rund fünf Millionen Euro geschätzt. Hinzu kämen Sanierungsmaßnahmen im Altbau (2,5 Millionen Euro).

Naturkundliche Wanderung

„Wo die wilden Tiere weiden“

CUXHAVEN. Der Naturschutzbund lädt am morgigen Freitag, 10. Juni, zu einer naturkundlichen Wanderung in der Cuxhavener Küstenheide ein.

Treffpunkt Heideparkplatz

Auf dem Weg zum Wisentgehege können die Exkursionsteilnehmer die Tier- und Pflanzenwelt der Küstenheide kennenlernen und Informatives über das EU-geförderte Naturschutzprojekt erfahren. Interessierte treffen sich um 15 Uhr am Heideparkplatz zwischen Holte-Spangen und Bensch. (red)

Niedersachsen-Ticket

Billiger Bahn fahren vor 9 Uhr

HANNOVER. Mit der Aktion „Sommerferien-Bonus“ kann das Niedersachsen Ticket – das normalerweise erst an Werktagen ab 9 Uhr gültig ist – in den Sommerferien vom 23. Juni bis 3. August bereits vor 9 Uhr genutzt werden. Andreas Meyer, Geschäftsführer der Niedersachsen GmbH (NITAG), betont, dass es sich um ein einmaliges Projekt handele, welches sich nur auf die Sommerferien beschränke. Durch die frei werdenden Kapazitäten in den Morgenstunden sei dieses Vorhaben möglich. Ob es in den Folgejahren die gleiche Aktion gebe, hänge von der Annahme dieser Aktion durch die Fahrgäste ab. (red)